

lassen also und dergestalt, daß Seine Liebden dero Erben und jedes-
mahliger in der erstgeburth folgende Fürst von Lichtenstein sich dißer
Kayßerlichen gnaden, privilegien, Freyheiten, Recht und gerechtigkeit-
ten freuen, gebrauchen und genießen könne, solle und möge, von Unß,
Unßeren Nachkommen und sonst männiglich unverhindert.

Gebieten darauff allen und jeden Churfürsten, Fürsten, geist- und welt-
lichen, Praelaten, graffen, freyen Herrn, Rittern, Knechten, Landmar-
schallen, Landshaubtleuthen, Landvögten, Haubtleuthen, Vitzdomben,
Vögten, Pflegern, Verweeßern, Ambtleuthen, Landrichtern, Schultheis-
sen, Burgermeistern, Richtern, Räten, Kundigern der Wappen, Ehren-
holden, Persevanten, burgern, gemeinden, und sonst allen anderen
Unßeren und deß Reichs, auch Unßeren Erbkönigreich-, Fürstenthumb-
und Landen Unterthanen und gethreuen, waß würden, stands oder
weeßens die seind ernst- und vestiglich mit dießem brieff und wollen,
daß Sie die vielgedachte ehemalige graff- und Herrschafften Vadutz
und Schellenberg und die von dem hochgebohrnen Anton Florian
Unßerm Kayßerlichen geheimben Rath und Obristen Hoffmeistern lie-
ben Oheimb und deß Heyligen Römischen Reichs Fürsten von Lichten-
stein oder deren Erben und Nachkommen inskünfftig darzu erkauffende
oder auff andere rechtmäßige weiße überkommende und denen selben
einverleibende Lande und gütter, nun und hinführo zusammen für ein
unzertheiliges ohnmittelbares Reichsfürstenthumb mit dem namen
Lichtenstein halten, schreiben, annehmen nennen und erkennen, Seine
Liebden und dero nach der erstgeburth folgende Erben und Nachkom-
men Männlichen geschlechts besitzere dießes Fürstenthumbs Lichten-
stein zu denen Reichs- und Crayß-Versamblungen beschreiben, in denen
selben und allen andern Zusammenkünfften, Ritterspiehlen, hohen und
nideren Ämbtern, geist- und weltlichen auch sonst allen orthen und
Enden für einen fürstlichen Standt deß Reichs ehren, achten zulassen
und erkennen, Sie also bey aller und jeder ehr, würde, sitz, stimm,
vortheil, freyheit, Recht und gerechtigkeit, deren sich andere gebohrne
und würckliche deß Heyligen Römischen Reichs Fürsten von Rechts
oder gewohnheit wegen freuen, gebrauchen und genießen gantzlich
und geruhiglich verbleiben lassen und Sie an allem deme, waß hieoben
umbständlich geschrieben stehet, nicht hinderen, noch irren, auch hier-
wider nicht thuen noch das jemand anderen zu thuen gestatten, in
keine weiß noch weeg, alß lieb einem jeden seye Unßere und des